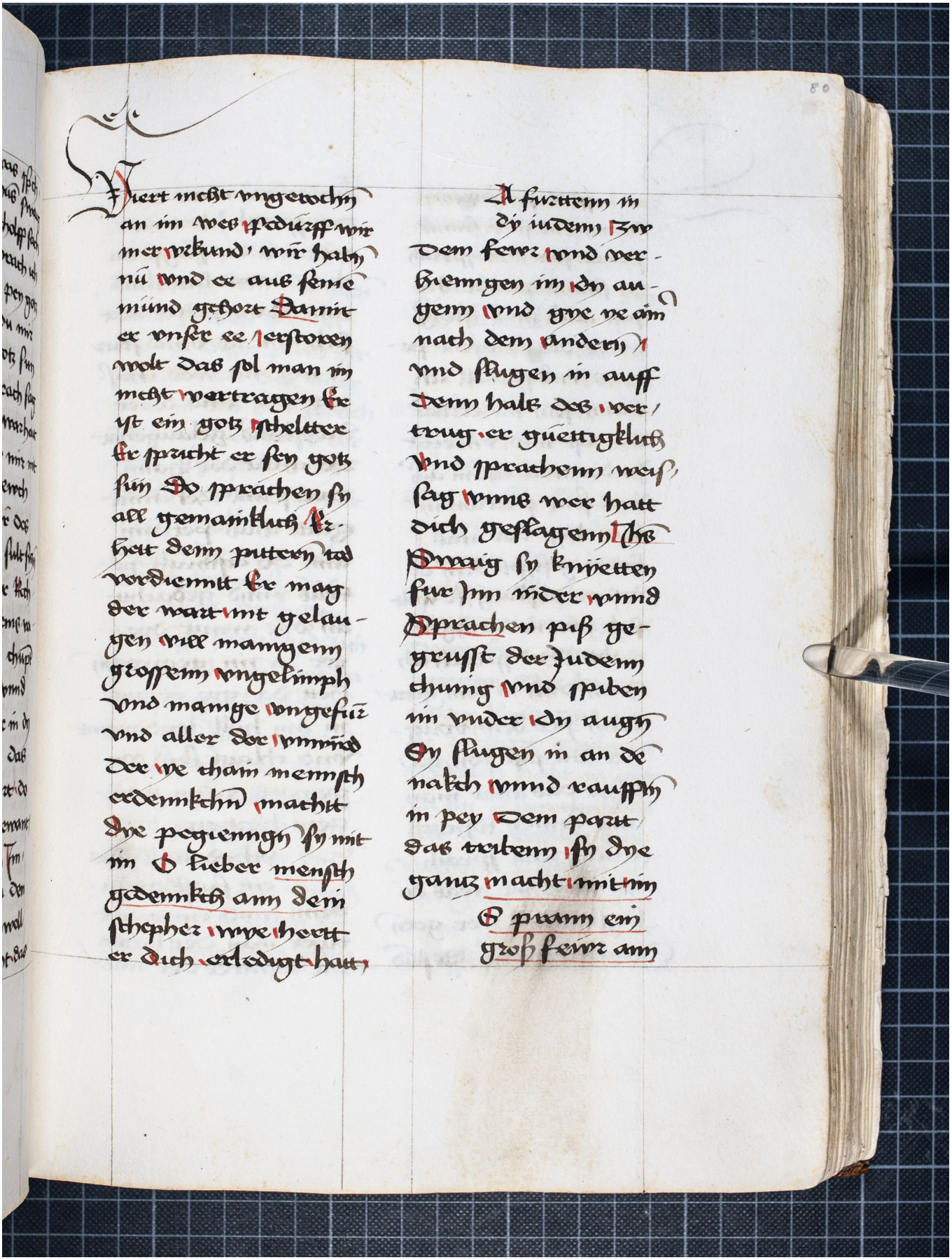
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Viert mcht vngewchn
an im wes pedurff wir
mer wekund wir hab
nu vnd er aus seme
mund gehort Damit
er vnser ee zerstoren
wolt das sol man im
mcht wertragen Er
ist ein gotz schelter
Er spricht er sey gotz
sun Do sprachen sy
all gemainklich Er-
hett dem puteren tod
verdiemnt Er mag
der wart mt gelau-
gen vill manygem
grossem vngelimph
vnd mange vngefiz
vnd aller der vmmud
der ye tham memsch
erdemkchn machtt
dye pegriemgn sy mit
im O lieber mensch
gedemkch am dem
schepher wye herett
er dich erlodigt hatt

Al furttem in
dy iudem zw
dem fewr vnd ver-
hiemgen im dy au-
gem vnd gye ye ain
nach dem andern
vnd slugen in auff
dem halse des ver-
treug er guettigkluch
vnd sprachem weis
sag vnns wer hatt
dich geslagem Ihe
Dmaig sy knietten
fur im nider vnnd
sprachen piß ge-
greusst der Judem
chung vnd spiten
im vnder dy augn
Sy slugen in an de
nakch vnnd raufftn
im pey dem part
das treitem sy dye
ganz macht mit im
O pram ein
groß fewr am